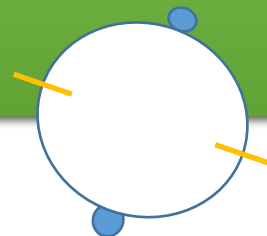


Konzeption

**Fachstelle für sexuell grenzverletzende junge Menschen
(i. d. R. 12-21 Jahre), das soziale Bezugssystem sowie
Fachkräfte und Institutionen im Landkreis Konstanz**

Arbeitstitel: Rückgrat



Inhalt

1. Einführung und Ausgangssituation	2
2. Zielgruppen und Zugang	4
2 a Zielgruppen	4
2 b Zugang zu Angeboten der Fachstelle	4
3. Ziele und Angebote	4
3 a Zielsetzungen	4
3 b Angebote und Aufgaben	5
4. Das Angebot	6
4 a Struktur und Rahmen	6
4 b Trägerschaft	7
4 c Personal und Qualität	8
4 d Datenschutz	9

1. Einführung und Ausgangssituation

Der Impuls zum Aufbau einer Fachstelle für junge Menschen die sich sexuell grenzverletzend Verhalten geht von den Jugendämtern der Stadt und des Landkreis Konstanz sowie von Mitgliedern der seit 1990 bestehenden Projektgruppe „Kindesmisshandlung und sexueller Missbrauch“ aus. Der Bedarf und die Notwendigkeit eines spezifischen Angebotes für die Stadt und den Landkreis Konstanz sind aus fachlicher Sicht gegeben. Im Sommer / Herbst 2023 wurden hierfür verschiedene Angebote durch ein Fachgremium unter Federführung der Jugendämter geprüft und die Entscheidung getroffen, gemeinsam mit dem Träger Ohlebusch den Aufbau einer Fachstelle anzugehen. Diese soll Anfang 2025 ihre fallunabhängige und fallspezifische Tätigkeit aufnehmen.

Hinsichtlich aller Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung steigen die Zahlen der Tatverdächtigen - insbesondere bei jungen Menschen. Dies kann einerseits auf eine erhöhte Bereitschaft hindeuten, diese Straftaten zu melden bzw. zu einer Anzeige zu bringen, zugleich wird deutlich, dass junge Menschen zwischen 14-21 Jahren bei sexuellen Gewaltdelikten die Hochrisikogruppe darstellen. Als Orientierungsrahmen können zudem Tatverdächtigen Belastungszahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik im Bundesvergleich herangezogen werden. Tatverdächtigen Belastungszahlen (TVBZ) in der Altersgruppe 14-21 Jahren: ca. 200 Fälle pro Jahr auf 100.000 Einwohner*innen. Es wird davon ausgegangen (Hellfeld), dass 1/3 der jungen Menschen die sexuell übergriffig werden weitermachen, wenn das Verhalten nicht unterbunden bzw. sinnvolle Angebote gemacht werden. Auch unter 14-jährige junge Menschen sind Täter/-innen von sexuellen Gewaltdelikten - noch nicht strafmündig aber dennoch i. d. R. in der Lage zwischen richtig und falsch zu unterscheiden. Nicht immer kann bei jungen Sexualtäter/-innen trennscharf zwischen Opfer und Täter unterschieden werden – biografische Erfahrungen, Erlebnisse wirken auch hier.

Die Fachstelle unterstützt junge Menschen deren soziales Bezugssystem (z.B. Familie) und Fachkräfte / Institutionen, die sich mit dem sexuell übergriffigem und grenzverletzendem Verhalten als Täter/-in, Angehörige oder Fachkräfte auseinandersetzen: Sexuell übergriffiges oder -gewalttätiges Verhalten muss unterbunden werden. Es braucht Angebote für Täter/-innen, um ihr Verhalten zu verändern und Verantwortung – Rückgrat - zu zeigen. Es braucht Angebote für das soziale Bezugssystem, dass als verantwortliche Unterstützungsressource zur Verfügung stehen soll, ggf. Beratungsbedarf hat und i.d.R. auch Unterstützung im Umgang mit dem Thema benötigt. Es braucht Fachkräfte, Institutionen, Strukturen etc. in Stadt und Landkreis Konstanz, die hinschauen, intervenieren und (potentielle) Opfer schützen können. Auch hier bedarf es ggf. der Unterstützung und Beratung sowie dem Aufbau sinnvoller und wirkungsorientierter Vernetzungsbezüge und – Strukturen, dem Aufbau von weiterem Wissen und Kompetenz und ggf. spezifischer Angebote. Die Fachstelle ist ein Angebot für die Stadt

und den Landkreis Konstanz, das dazu beitragen möchte, dass eine möglichst frühzeitige Intervention bei sexuellen Übergriffen und Sexualdelikten erfolgen kann, damit sich sexuell grenzverletzendes Verhalten nicht verfestigt.

Somit bildet die Rückfallprävention ein zentrales Element der Aufgaben der Fachstelle: Täter-Opfer Kreisläufe sollen unterbunden werden, der Schutz vor weiteren sexuell grenzverletzenden Handlungen hat Priorität – Opfer sexueller Gewalt müssen Schutz erfahren. Dabei muss der jeweilige Entstehungskontext berücksichtigt werden.

2. Zielgruppen und Zugang

2 a Zielgruppen

Für folgende Zielgruppen ist die Arbeit der Fachstelle ausgerichtet

- Fachkräfte und Institutionen in Stadt- und Landkreis Konstanz (z. B. Jugendhilfe, Justiz)
- Sexuell deviante junge Menschen (junger Mensch ist i. d. R. zwischen 12-21 Jahre alt).
- Soziales Umfeld der jungen Menschen (z. B. Familie)

2 b Zugang zu Angeboten der Fachstelle

Ein Kontakt bzw. Zuweisung zur Fachstelle Rückgrat kann z. B. durch die Jugendämter der Stadt und des Landkreises, Psychologische Beratungsstelle, Beratungs- und Vertrauensstelle bei Kindesmisshandlung und sexuellem Missbrauch, Erziehungsverantwortliche, Ermittlungsbehörden oder durch den jungen Mensch selbst erfolgen.

Es erfolgt bei jeder Anfrage vor Ort eine inhaltliche Einordnung wie auch Einordnung zur Dringlichkeit der Anfrage. Bei Bedarf werden nächste konkrete Schritte (z. B. persönliches Info-, Beratungs-, oder Klärungsgespräch etc.) vereinbart.

Es erfolgt eine Klärung, ob die Anfrage in den Zuständigkeitsbereich der Fachstelle gehört und ob ausreichende Kompetenzen zur Bearbeitung / Unterstützung zur Verfügung stehen. Wenn die Anfrage nicht im Zuständigkeitsbereich angesiedelt ist, so vernetzen wir und binden an andere Angebote an. Gleiches gilt, wenn fachliche Kompetenzen nicht zur Anfrage passen: Auch hier binden wir an andere Angebote oder entwickeln ein entsprechendes Angebot mit ergänzenden Fachkräften.

Ein Zugangsprozess wird mit Institutionen und Fachkräften in Stadt- und Landkreis Konstanz abgestimmt.

3. Ziele und Angebote

3 a Zielsetzungen

Die Arbeit der Fachstelle und ergänzender Angebote verfolgt folgende Zielsetzungen:

- Aktuelle Angebote und Möglichkeiten des Landkreises Konstanz oder für den Landkreis Konstanz sind erfasst, vernetzt, zugänglich und öffentlich
- Gemeinsam entwickelte Abläufe / Prozesse und Strukturen geben den Fachkräften / Institutionen im Landkreis Konstanz fallspezifisch und fallübergreifend Orientierung und Handlungssicherheit.
- Gemeinsame Qualifizierung und Sensibilisierung im Landkreis Konstanz

- Es gibt im Landkreis Konstanz ein niederschwelliges Angebot für junge Menschen, die aufgrund von sexuell auffälligem Verhalten, eines Verstoßes gegen das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung oder wegen sexuell übergriffigem Verhalten Hilfe und Unterstützung benötigen. Das Angebot richtet sich auch an das involvierte soziale Umfeld. Es soll im jeweiligen Einzelfall eine flexible und bedarfsorientierte sowie vernetzende Unterstützung erfolgen.
- Fachkräfte oder soziales Umfeld können eine niederschwellige (Erst)Beratung in Anspruch nehmen (z. B. bei Unsicherheit zu Verhalten, Auffälligkeiten / Beobachtungen, i. d. R. im Vorfeld von „Straftaten“).
- Es erfolgt eine strukturierte Erfassung der Fälle, Aufbau einer Statistik und Analyse für den Landkreis Konstanz – z. B. als Basis für weitere, beispielsweise präventive Ansätze oder auch den Umfang der Fachstelle
- Weiterentwicklung der Angebote und Inhalt - Qualitätsentwicklung

3 b Angebote und Aufgaben

Um die oben aufgeführten Zielsetzung verfolgen zu können müssen Aufgaben und Angebote der Fachstelle daraufhin abgestimmt sein. Zentrale Angebote:

Netzwerkarbeit und Fachberatung

- Information für Fachkräfte und Institutionen
- Erstberatung („Risikoeinschätzung“)
- Gremienarbeit
- Qualifikation im Netzwerk

Diese Aufgaben und Angebote sollen über eine Sockelfinanzierung sichergestellt werden.

Öffentlichkeitsarbeit

- Erstellung und Pflege von Infoseite(n)
- Öffentlichkeitsmaterial erstellen
- Zur Arbeit der Fachstelle informieren
- Aufbau Statistik

Diese Aufgaben und Angebote sollen über eine Sockelfinanzierung sichergestellt werden.

Arbeit mit Täter/-innen und sozialem Umfeld als Fachberatungsstelle

- Niederschwelliges Clearing / Ersteinschätzung und sozial- bzw. sexualpädagogische Diagnostik
- Aktivierung von Unterstützung für den jungen Mensch und fallspezifische Vernetzung
- Anlaufstelle für junge Menschen (Täter/-innen)
- Nachkontakte

Diese Aufgaben sollen weitestgehend über die Sockelfinanzierung gedeckt werden.

Ergänzend bieten wir Individualangebote an, die ergänzend zur Arbeit der Fachstelle angefragt und finanziert werden können.

- Ambulante Rückfallprävention im Einzelfall mit jungen Menschen
- Begleitung des Übergangs in und / oder der Rückführung aus einem stationären Angebot
- Begleitung und Unterstützung der Familie, des sozialen Umfeldes im Umgang mit dem Thema und ggf. bei einer Neuorganisation / Veränderung
- Begleitung des jungen Menschen im Alltag
- Etc.

Sämtliche Leistungen werden nicht im Sinne der Heilkunde (PsychThG; HeilprG) erbracht, auch wenn sie ggf. als therapeutische Leistungen (z. B. Systemische Familientherapie) benannt werden können.

4. Das Angebot

4 a Struktur und Rahmen

Das Angebot der Fachstelle richtet sich am regionalen Bedarf aus. Dieser kann zum Start der Fachstelle noch nicht vollständig abgebildet werden, so dass die Arbeit der Fachstelle auf zwei Säulen steht: Einer bei Stadt- und Landkreis Konstanz beantragten Sockelfinanzierung sowie ergänzend dazu weitere Angebote die bei Bedarf als erweiterte Leistung angefragt und finanziert werden. Struktur und Rahmen des Angebotes richten sich an den Ressourcen aus. Für die Fachstelle werden zu ihrem Start und Aufbau 0,5 Stellenanteile einer pädagogischen / psychologischen Fachkraft beantragt und durch Verwaltungsanteile sowie Leitung / Fachdienst etc. ergänzt.

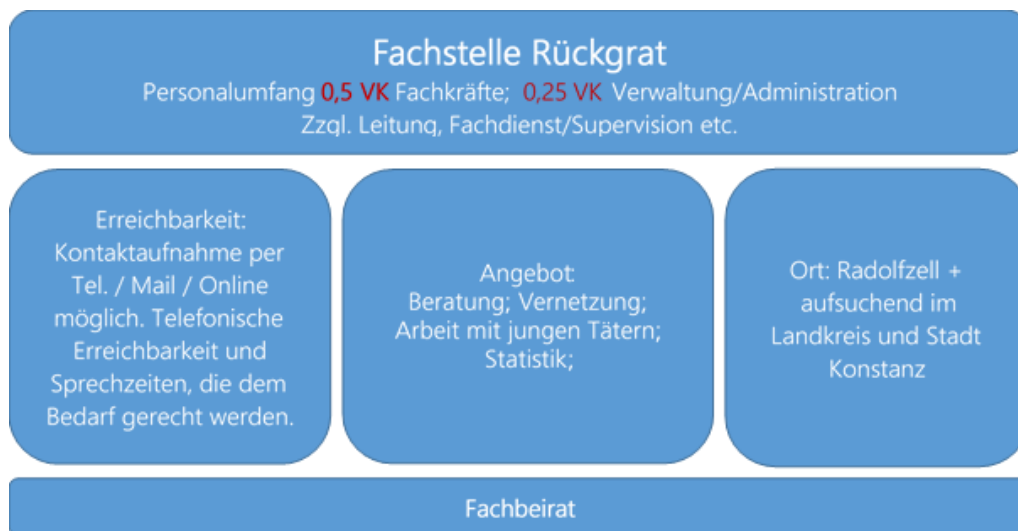
Beratungsräume der Fachstelle befinden sich in Radolfzell und sollen einen weitestgehend anonymen Zugang ermöglichen.

Die Arbeit der Fachkräfte kann vor Ort in der Fachstelle, begleitend oder aufsuchend erfolgen, ergänzt durch telefonische und / oder Onlineangebote.

Die Fachstelle soll sich zu einem niederschweligen Angebot entwickeln, das ergänzend zur Arbeit der Beratungs- und Vertrauensstelle bei Kindesmisshandlung und sexuellem Missbrauch für Fragen bei sexueller Devianz von jungen Menschen zur Verfügung steht und hier kompetente Beratungs- und Unterstützungsangebote anbietet sowie (weiter)entwickelt. Der Aufbau und die Arbeit der Fachstelle wird durch einen Fachbeirat begleitet und unterstützt

Der Zuständigkeitsbereich der Fachstelle ist auf das Stadtgebiet und den Landkreis Konstanz beschränkt.

Es handelt sich um ein ambulantes Angebot, das z. B. dann Grenzen erfährt, wenn die Herausnahme eines jungen Menschen aus der Familie notwendig ist, um den Opferschutz zu gewährleisten bzw. weitere Übergriffe / Taten zu verhindern. Die Fachstelle ist hier jedoch mit Angeboten und Anbietern vernetzt und kann Übergänge und Zugänge aktiv unterstützen.



4 b Trägerschaft

Die Ohlebusch Gruppe bietet seit 30 Jahre differenzierte ambulante und teilstationäre systemisch-familienorientierte Angebote an. Sie war in Baden-Württemberg mit eine der ersten Einrichtungen, die vor fast 30 Jahren im Bereich der aufsuchenden Familienberatung / -therapie aktiv geworden ist. Mit mittlerweile 450 Mitarbeitenden und einem deutlichen Schwerpunkt auf ambulant-aufsuchenden Angeboten der Jugendhilfe ist die Ohlebusch Gruppe für ca. 30 Jugendämter in Baden-Württemberg aktiv. Seit 2012 ist die Ohlebusch Gruppe auch mit einer Geschäftsstelle in Radolfzell vertreten. Ca. 90 % der pädagogischen Mitarbeitenden der Ohlebusch Gruppe sind nach Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie oder Systemischen Gesellschaft systemisch qualifiziert. An der Geschäftsstelle Radolfzell sind es 100% der Mitarbeitenden, die neben einem pädagogischen oder psychologischen Hochschulstudium sowie ggf. weiteren Qualifikationen über eine systemische bzw. systemtherapeutische Qualifizierung verfügen.

4 c Personal und Qualität

Personal

Die Arbeit der Fachstelle wird durch pädagogische oder psychologische Fachkräfte (Hochschulstudium) im Gesamtumfang von zunächst 50% Stellenanteil einer Vollzeitkraft umgesetzt. Ziel ist ein Stellenmix aus psychologischen und pädagogischen Fachkräften, die die Fachstelle und ggf. ergänzende Leistungen begleiten.

Angestrebte Zusatzqualifikationen

- Ausbildung in Systemischer Beratung oder Therapie
- Sexualpädagogische Qualifikation
- Qualifiziert für Täter/-innenarbeit (z. B. Fachkraft für Rückfallprävention LAG Jungen BW; BMJS 12/21 – Packhaus Kiel; ASAT® (Jugend)Trainer/-in)
- Berufserfahrung, Erfahrung in der Arbeit mit jungen Menschen, Familien,
- Fähigkeit zur Arbeit in einem Co-Team / Team
- Ausgeprägte Kooperations- und Vernetzungsfähigkeit

Traumpädagogische Kenntnisse sowie Erfahrung in der Anwendung psychologischer Testverfahren sind weitere wünschenswerte Fachkenntnisse. In dieser Version des Konzeptes gehen wir davon aus, dass ein Stellenteil auch von einer psychologischen Fachkraft besetzt werden kann.

Ergänzt wird die Arbeit durch eine Verwaltungsfachkraft, die administrative und koordinierende Tätigkeiten übernimmt.

Hinzu kommen entsprechende Stellenanteile für die übergeordnete Leitung sowie fachliche Unterstützung der Fachstelle und der Angebote.

Reflexion und Qualitätssicherung

- Ohlebusch-QMS auf der Basis DIN EN ISO 9001:2015 (Strukturen der Qualitätssicherung und – Entwicklung, z. B. Kinderschutz, Einarbeitung)
- Schutzkonzept für die Arbeit der Fachstelle (z. B. Personalauswahlverfahren, Risikoanalyse, Krisenintervention, etc.)
- Monatliche externe Supervision sowie ergänzend bei Bedarf
 - Fallsupervision - jeder Fall wird supervidiert
 - Mitarbeitendensupervision
- Interdisziplinäre Fallbesprechungen und kollegiale Beratung innerhalb des Teams zusammen mit Leitung
- Hoher Grad der Vernetzung im Landkreis und Stadt Konstanz
- Weitere Einbindung von (externen) Fachkräften nach Bedarf
- Regelmäßige und nachweisliche Fort- und Weiterbildung der Fachkräfte
- Festgelegte Dokumente, Prozesse / Verfahren und Prozesssteuerung (u.a. innerhalb des QMS)

- Gesicherte Falldokumentation sowie Statistik und Evaluation des/der Angebote
- Externe Hospitationen ermöglichen, Einblicke geben, Durchlässigkeit
- Jährliches Berichtswesen (Statistik, Inhaltlich, Strukturell)
- Fachbeirat (halbjährliche Treffen sowie bedarfsorientiert)
- Etc.

Gütesiegel empfohlene Einrichtung DGSF: Seit Juli 2015 sind wir offiziell von der DGSF (Deutsche Gesellschaft für Systemische Beratung und Familientherapie) als systemisch-familienorientiert arbeitende Einrichtung zertifiziert, die von diesem Dachverband empfohlen wird. Dieser Zertifizierung fühlen wir uns verpflichtet. Weitere Informationen: www.systemische-einrichtungen.de

4 d Datenschutz

Gesetzliche Anforderungen den Datenschutz betreffend werden entsprechend umgesetzt.